

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

10.9.1900 (No. 248)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 10. September.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofür auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.

Nr. 248.

Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Zig.“ — gestattet.

1900.

Die Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Während im vorigen Jahre Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, umgeben von hohem Besuch, am 9. September in der Residenz weilten, und am Vorabend des hohen Festes Seine Majestät Kaiser Wilhelm mit erhebenden Worten aufrichtigster Verehrung Badens Fürstpaar feierte, waren diesmal die Gedanken des badischen Volkes und vieler Tausende aus dem weiten Reiche der schönen Insel des Bodensees zugewandt, wo das hohe Fürstpaar den Festtag verbrachte. Die innigsten Glück- und Segenswünsche für Großherzog Friedrich und sein Haus, die Gesühle treuergegebener Liebe und Dankbarkeit kamen allenthalben wie immer an diesem Tage wieder zu besonders lebhaftem Ausdruck.

Die Feier in der Residenz war durch schönes Wetter begünstigt und der Umstand, daß das Fest auf den Sonntag fiel, ermöglichte eine außerordentlich starke Beteiligung an all den vielen Veranstaltungen der Vereine und Gesellschaften. Kanonenschalot, Festglocken und Choralmusik vom Turm der evangelischen Stadtkirche kündigten den Festtag an. Nach dem Festgottesdienst in den Kirchen der Stadt vollzog sich im Rathhaussaal der feierliche Akt der Verteilung der von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog für treue Arbeit gestifteten Ehrenzeichen, mit denen nachgenannte Personen ausgezeichnet wurden: Arbeiter Ehrenzeichen erhielten: Maurer Wilhelm Keller, Metzger Engelbert Rombach, Steinbruder Friedrich Fries, Werkmeister Otto Ball, Schreiner Gerhard Krüger, Arbeiter Jakob Stephan, Zimmermeister Jakob Nagel, Schlosser Max Mayer, Formstecher Josef Weber, Schiffschreiber Tobias Stahlberger, die Gemeindeführer Karl Brüdiger, Wilhelm Loos, Karl Weidt, Schreiner Wilhelm Kupperle, Sanbmüller Barnabas Lorenz, Hammermeister Wilhelm Hofmann, Tischler Jonas Knobloch, Maurer Johann Scheidweiler, Werkmeister Johann Jahn, Werkmeister Franz Gert, Werkmeister August Göttsche, Zimmermann Ludwig Moritz, Zimmermann Christian Hermann, Gessellmacher Ernst Fritzer, Schreiner Karl Weber, Maurer Franz Bagler. Ferner erhielten Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit bei der freiwilligen Feuerwehr: Karl Herrmann, Mechaniker; Anton Grüniger, Schuhmachermeister; Emil Sauter, Schreinermeister; Emil Schöber, Feuerhausaufseher; Johann Bergmaier, Schlossermeister; Friedrich Zweidinger, Metallarbeiter; August Dehler, Formner; Meister bei der Feuerwehr der Maschinenbau-Gesellschaft; für 40jährige Dienstzeit: Privatier Friedrich Maish.

Um 1 Uhr begann unter Beteiligung der höchsten Staatsbeamten und zahlreicher Militärpersonen das Festmahl im Garten des Museums, bei dem Seine Excellenz der Herr Staatsminister Dr. Hoff folgenden Trinkspruch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog ausbrachte:

Hochverehrte Festversammlung!

Zu treuer Dankbarkeit und echtem Glückseligkeit feiern wir nach den schönen Tagen des Juli wieder den 9. September. Aus tiefstem Herzen kommt der Wunsch:
„Gott segne unsern Großherzog,
Sein Haus und sein Land.“
Die Jahre fliehen, in erster Arbeit vollzieht sich in Reich und Einzelstaat das wachsende Gedeihen; uns führt immer der Genius unseres weisen, kraftvollen und gütigen Großherzogs. Unser Fürst und Herr kennt den Segen des Schaffens für ein hohes und festes Ziel, besonders liebt er das Wort Goethes: „denn die Bestimmung die beständige, sie macht allein den Menschen dauerhaft.“ Wie manchmal schienen in den 48 Regierungsjahren die Früchte treuester Arbeit durch schwere Stürme gefährdet, allein dem Geiste maßvoller und klarer Besonnenheit gelang es stets, dem Schaden zu wehren und das Gute zu fördern in einträchtigem Zusammenwirken von Fürst und Volk. In den dunkelsten Tagen war es dem tiefen Ernst treuester Vaterlandsliebe vergönnt, die Schatten zu bannen, von unserm geliebten Landesherren galt immer das Wort des Tragikers: „Aus der Gesundheit der Seele kommt der allerwünschteste Segen.“

Jetzt haben wir das gewaltige Reich, wir streben nach einer Stellung in der Welt, wie sie dem geeinten Deutschland ziemt, wir werden sie gewinnen, denn „nachdem einer ringt, also ihm gelingt.“ Aber die stille innere Arbeit soll nach innerem Fürsten Sinn nicht rasten, die Ausbreitung echter Bildung und edler Sitte ist unsres Gedeihens Bedingung in der Heimath und in der Welt. „Die Grazie des Idealen darf der Macht nicht fehlen!“

Im Beginn der neuen Zeit hat ein großer Mann gesagt: „Nicht Faustrecht, sondern Kopfrecht soll regieren.“ Aber Großherzog Friedrich weiß, daß auch der Kopf allein nicht alles vollbringen kann, das Herz muß helfen, sollen die großen Aufgaben des innern Ausgleichs erfüllt werden. „Seligem Herzen, frommen Händen“ wird das Größte gelingen. So arbeitet unser theurer Landesherren weiter in herzlicher Liebe zu seinem Volke, in festem Gottvertrauen, mit des Alters Weisheit und der Jugend Kraft. Wir alle wollen Ihm nachfolgen in unwandelbarer Hingebung, mit ganzer Entschlossenheit. Moge der allmächtige Gott uns und allen Deutschen den treuesten und edelsten Mann, unsern gütigsten Herrn erhalten bis an des menschlichen Daseins äußerste Grenze! Rufen Sie mit mir aus innerstem Herzen:

Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich von Baden lebe hoch, hoch, hoch!

Begeistert wurde in das Hoch eingestimmt. Es herrschte bei dem Mahle, zu dem Küche und Keller des Museums-wirtes Dinius das Beste boten, die gehobene Stimmung. Gleichzeitig fand im Garten der Festhalle das zahlreich besuchte Bürgeressen statt, bei dem Herr Stadtrath Käppler auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog einen Toast ausbrachte, der in der Versammlung stürmischen Wiederhall fand. Nachmittags hatten sich viele Tausende im Stadtpark zum Festkonzert eingefunden. Hier gewährte der Aufstieg eines Luftballons, der ohne Zwischenfall glatt von staten ging, einen prächtigen Anblick. Wie wir hören, ist der Ballon nach gütiger Fahrt mit seinen beiden Insassen wohlbehalten in Wolfartsweiler niedergegangen. Den schön verlaufenen Tag beschloß Abends eine Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater.

Die uns aus allen Theilen des Landes zugehenden Berichte, geben Kunde, daß die geistige Festfeier überall im Großherzogthum in erhebender Weise begangen wurde. Allenthalben zeigte sich begeisterte Feststimmung, und überall wurden herzliche Kundgebungen laut, die alle in dem heißen Wunsche gipfelten, daß Großherzog Friedrichs segnete Regierungsarbeit noch lange dem badischen Volke erhalten bleiben möge, zu Ruhm und Frommen des Heimathlandes und des ganzen Reiches.

Der Krieg zwischen England und Transvaal.

(Telegramme.)

* London, 9. Sept. Einer Depesche Lord Roberts' zufolge haben die Generale Dundonald und Brocklebury am Donnerstag Lydenburg besetzt. Die Buren gingen theils nordwärts, theils ostwärts. Ihre Kanonen und Vorräthe wurden nach Krügersdorp gesandt.

* London, 8. Sept. In einer Depesche des Lords Roberts heißt es: Der Feind fährt fort, alles aufzubieten, um Eisenbahnzüge zum Entgleisen zu bringen und Eisenbahnlinien zu zerstören. Kaum ein Zug oder eine Nacht vergeht ohne derartige Zwischenfälle. Ich glaube, die Buren werden bald einsehen, daß diese Angriffe nachtheiliger für sie als für uns sind. — General Buller besetzt Waterkroon.

* Lorenzo Marques, 9. Sept. 160 Mann portugiesischer Truppen sind abgegangen, um die Grenze bei Resanon-Garcia in der Nähe von Komatepoort zu bewachen.

* Kapstadt, 8. Sept. Das Amtsblatt gibt in einer Sonderausgabe bekannt, die Reichsregierung würde die von der bisherigen Transvaal-Regierung erlangten Konzessionen dahin prüfen, ob sie zu Recht bestehen. Die Regierung behalte sich das Recht vor, ungültig zu erklären und abzuändern alle Konzessionen, die gegenwärtig oder verträglich erworben seien, zweitens, alle Konzessionen oder Bedingungen, die gegen das öffentliche Interesse zu verstoßen scheinen oder nicht erfüllt scheinen.

* Kapstadt, 10. Sept. (Neuermeldung.) Aus guter Quelle verlautet, die in Pretoria beschlagnahmten Papiere der Niederländischen Eisenbahngesellschaft enthalten eine Anzahl mit der Leitung der Gesellschaft in Amsterdam gewechselten Schriftstücke, welche beweisen, daß die Gesellschaft aktiver Kriegsführender auf Seite der Buren war. Die Gesellschaft habe ihre Werkstätten und ihre Arsenale zu Gesichtsreparaturen und Geschosfabrikation verwendet und ihren bei dem Commando befindlichen Angestellten das Gehalt fortbezahlt. Auch habe sie die nach Natal führende Bahnlinie betrieben, so lange sie in den Händen der Buren war, aber zerstört, als die Buren zum Rückzuge gezwungen wurden.

Die Vorgänge in China.

(Telegramme.)

* Peking, 10. Sept. Der Sekretär des Prinzen Tsching hat mit dem spanischen Gesandten als dem Dogen des diplomatischen Corps eine Unterredung gehabt. Am 1. September hatte der Großsenior, ein Mitglied des Jungli-Namen mit dem englischen Gesandten eine Unterredung. Nach dem Ergebnis derselben wurde die Ankunft des Prinzen Tsching für den 3. September erwartet. Man beachtet diese Vorgänge als Vorläufer von Friedensverhandlungen. Eine Woche früher hatten die Gesandten und Generale über die Zerstörung der verbotenen Stadt berathen, welche die Russen entschieden bestritten, während die übrigen erklärten zu vor ihre Regierungen zu befragen. Die Engländer besetzten Fengtai widerstandslos. Die Russen und Japaner durchstreiften das Gelände bis 20 Meilen südlich von Peking und fanden nirgends Bogen. 300 amerikanische Reiter trafen im Jagdparc auf 600 Bogen, tödteten 30, nahmen viele gefangen und erbeuteten Waffen und Flaggen. Neue russische und japanische Truppen rückten am 1. September von Tientsin nach Peking vor. Die Telegraphenbrüche von der Küste nach Peking werden von den Bogen täglich durchschnitten.

* Tokio, 9. Sept. Ein Telegramm aus Peking vom 1. d. M. meldet, daß angeblich Jungli mit seiner ganzen Familie nach seiner Niederlage bei Peitjang Selbstmord begangen haben soll, desgleichen Hsion, während Li-Ping-Heng während des Gefechtes von Tungschau getödtet sei. Der Aufenthalt des Prinzen Tuan ist unbekannt. Es sei nunmehr festgestellt, daß sich der Kaiser in Huean-Kuafu (?) nordwestlich von Peking befindet. Wie das Telegramm weiter berichtet, wurden am 29. August von den Verbündeten Patrouillen nordwärts nach Tschangping und südwärts nach Zoukua entandt, welche melden, daß alles ruhig sei. — Prinz Tsching wurde am 3. September in Tschingho, nördlich von Peking, erwartet. Er sollte unter japanischer Kavalleriestärke nach Peking kommen. — Die chinesischen Minister beabsichtigen, den diplomatischen Vertretern einen nichtoffiziellen Besuch zu machen. — Die Einwohner von Peking scheinen der Hungernoth nahe zu sein; es wurde daher von den japanischen Truppen unter sie Reis in größeren Mengen vertheilt.

* Tokio, 10. Sept. Nach einem Peking Telegramm von vorgestern drang eine Abtheilung japanischer Kavallerie bis Tschingho vor und geleitete den Prinzen Tsching nach der Hauptstadt. Das Palais des Prinzen Tsching dortselbst wird von japanischen Truppen bewacht, die Residenzen der anderen Prinzen durch Truppen der Verbündeten. In Anbetracht des Ernstes der Lage soll der Kaiser von China dem Prinzen Tsching befohlen haben, sich sofort nach der Hauptstadt zu begeben.

* New-York, 8. Sept. Während gewisse Meldungen aus Washington andeuten, daß die Vereinigten Staaten ihre Truppen aus Peking zurückziehen würden, da sie sehen, daß wegen des Verhaltens Rußlands die Einigkeit unter den Mächten unmöglich sei, sagt die oft gut unterrichtete „Tribune“: die Bemühungen Amerikas, eine Einigkeit unter den Mächten zu erzielen, versprechen Erfolg. Die Frage der Wiederauslieferung Pekings an die bisher dort herrschende Anarchie sehe Amerika als zu bedenklich an, als daß man sie überhaupt in Erwägung ziehen könne. Der amerikanische Plan bestimme, daß wieder Schutztruppen für die Gesandtschaften in Peking in einer Stärke von 1000 Mann gebildet würden, daß ferner außerhalb der Mauern Pekings noch 2500 Mann liegen, und daß, um jene 1000 Mann schnell verstärken zu können, in Tientsin 20000 Mann stationiert werden sollten. — Die „Tribune“ behauptet, zu wissen, daß Rußland bereit sei, diesem Plan zuzustimmen. Das einzige Hinderniß gegen die sofortige Eröffnung von Verhandlungen mit der chinesischen Regierung bilde die Unmöglichkeit, mit den verantwortlichen chinesischen Beamten in Verbindung zu treten. Dem werde abgeholfen werden, sobald die Thatsache amtlich bekanntgegeben sei, daß die Mächte wieder vollkommen einig seien. Letzteres werde binnen wenigen Tagen erwartet.

* Shanghai, 10. Sept. Li-Hung-Tschang erklärte, er könne vor Ablauf des 10. h. nicht nach dem Norden abreisen, obgleich ein Aviso für ihn bereit liege.

* Marseille, 10. Sept. Oberst Marchand reiste gestern nach China ab.

* St. Petersburg, 9. Sept. Wie der „Invalide“ meldet, befahl Seine Majestät der Kaiser für die erste und zweite Mörserbatterie der 1. ostbaltischen Artilleriebrigade die Bildung eines liegenden Mörserartillerieparcs, welche zu Kriegszwecken in die ostbaltische Mörserparcbrigade umgewandelt wird.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Stettin, 9. Sept. Das Kaiserpaar fuhr Vormittags gegen 10 Uhr vom Schlosse nach der Kaserne des Grenadierregiments König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm., Nr. 2). Auf dem Hof fand Feldgottesdienst statt. Nach dem Gottesdienste, an den sich ein Parade-marsch schloß, nahm Seine Majestät der Kaiser das Frühstück im Kasino des Regiments ein, während Ihre Majestät die Kaiserin den Offizieren ihres Kürassierregiments „Königin“ im Schlosse ein Frühstück gab.

* Stettin, 10. Sept. Bei dem gestrigen Frühstück im Kasino des Grenadierregiments dankte der Kommandeur Seiner Majestät dem Kaiser für sein Erscheinen und brachte ein Hurra auf den Kaiser aus, der mit einem

Trinkpruch auf das Regiment erwiderte. Ein zweiter Trinkpruch des Kaisers galt seinem russischen Regiment Wylborg, dessen Oberst, Becker, dem Kaiser dankte und ein Hurra auf das Grenadierregiment ausbrachte. Um 5 1/4 Uhr traf Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich ein. Er wurde am Bahnhof von Seiner Majestät dem Kaiser, dem Prinzen Albrecht von Preußen, sowie dem österreichisch-ungarischen Militärattaché empfangen. Die Begrüßung war äußerst herzlich. Im Schlosse wurde der Hohe Gast von Ihrer Majestät der Kaiserin begrüßt. Abends fand bei den Majestäten Tafel statt, an der der Erzherzog theilnahm.

* **Berlin**, 10. Sept. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist gestern Früh hierher zurückgekehrt.

* **Cronberg im Taunus**, 9. Sept. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind heute Mittags auf Schloß Friedrichshof zum Besuche Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich eingetroffen. Auch der Prinz von Wales war zum Abschiedsbesuche anwesend und nahm mit den übrigen Herrschaften am Lunch theil.

* **Triest**, 9. Sept. Heute fand in Anwesenheit des Erzherzogs Friedrich und Gemahlin, der Civil- und Marinebehörden, sowie einer zahlreichen Menschenmenge der Stapellauf des neuen Schlachtschiffes „Habsburg“ statt. — Nach der kirchlichen Weihe des Schiffes vollzog die Erzherzogin Isabella den Taufakt.

* **Paris**, 9. Sept. Der deutsche Botschafter Fürst Münster ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Botschaft wieder übernommen.

* **London**, 9. Sept. Hamilton führte in seiner Rede, welche er gestern in Wolverhampton hielt, u. a. aus, die Mächte seien übereinstimmend gegen eine Theilung Chinas oder Erwerbung von Landgebiet. Sie würden eine Genugthuung für die begangenen Freveltthaten und Verräthe gegen eine Wiederholung derselben erlangen. — Mit Bezug auf die Verhältnisse in Südafrika sagte der Minister, es bestehe nicht die Absicht, die Bevölkerung von Transvaal als eine besiegte Rasse zu behandeln; sie müsse vielmehr nach dem liberalen Grundsatz: Gleiche Rechte für alle Weiße, behandelt werden. Er hoffe, in dieser Weise werde eine Regierung auf so freier Grundlage errichtet werden, daß Transvaal mit seinen überaus reichen Hülfquellen bald in eine lange Zeit des Friedens und der Wohlfahrt eintreten werde.

* **Christiania**, 9. Sept. Die Wahlmännerwahlen zum Storting ergaben nach den bisher vorliegenden Meldungen die Wahl von 69 Mitgliedern der Linken und 33 Mitgliedern der Rechten, sowie einem Gemäßigten. Die Linke hat 13 Sitze gewonnen und 15 verloren. Die Rechte hat somit bisher 2 Sitze mehr erlangt, als im Jahre 1898. Für 12 Sitze stehen die Wahlen noch aus.

* **Madrid**, 9. Sept. Im nächsten Ministerrathe werden die konstitutionellen Garantien für Madrid, Valencia und Barcelona wieder hergestellt. — In Santander wurde gestern eine Anzahl verdächtiger Individuen verhaftet.

* **Belgrad**, 8. Sept. Das Amtsblatt bringt Folgendes vom 17. August datirtes Handschreiben Seiner Majestät des Kaisers von Rußland aus Peterhof, womit dieser das Handschreiben erwidert, durch das ihm König Alexander seine Vermählung notifizirt:

„Mein Herr Bruder! Mit außerordentlicher Befriedigung erhielt ich aus Ihrem Briefe Kenntniß von der Vermählung Eurer Majestät mit der Frau Draga Konjevic, Tochter des

Herrn Panta Konjevic, Enkelin des Wojerodin Nicola Konjevic. Angesichts der Bande der Freundschaft und geistigen Verwandtschaft, die zwischen Eurer Majestät und Mir bestehen, nahm ich an diesem glücklichen Ereigniß lebhaftesten Antheil und beilegte Mir, Eurer Majestät Meine herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen. Ich füge die besten Wünsche für das Wohlergehen und Glück Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Königin hinzu und bitte Sie, abermals die Versicherung Meiner Hochachtung entgegenzunehmen, mit der ich verbleibe Eurer Majestät, Meines Herrn Bruders guter Bruder Nikolaus.“

* **New-York**, 10. Sept. Ein Mitglied des nationalen Ausschusses der Kohlenarbeiter äußerte, es seien Einkünfte zur Regelung des Streites mit den Arbeitgebern im Werke, doch sei die Weisung an die Arbeiterchaft ergangen, sich zum Ausstände bereit zu halten.

Verstorbene.

† **Magen**, 10. Sept. Wie uns mitgetheilt wird, ist gestern infolge Zusammenstoßes mit einem Kohlenboot ein kleiner Schleppdampfer oberhalb der Rheinbrücke gesunken.

† **St. Johann** (Saarbrücken), 10. Sept. (Telegr.) Die königliche Eisenbahndirektion theilt mit: Der Schnellzug Paris — Frankfurt a. M. fuhr gestern Morgen 8 1/2 Uhr bei der Einfahrt in den Bahnhof Birkenfeld-Neubridge auf eine Rangirungsmaschine. Der Führer und Feizer derselben wurden erheblich verletzt.

† **Paris**, 9. Sept. (Telegr.) Der Erzbischof von Aix (Provence), Gouthé-Soulard, ist heute Vormittag gestorben.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Heidelberg. D 780
Zu D. B. 175 des Handelsregisters Abth. A wurde bei der Firma Scholz & Höring“ eingetragen:

Ingenieur Philipp Thiele in Heidelberg ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. September 1900 begonnen. Heidelberg, den 7. September 1900. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. D 729
Zu D. B. 63 des Handelsregisters Abth. A wurde eingetragen bei der Firma Josef Müller:

Die Firma ist geändert in: Josef Müller & Sohn. Friseur Paul Müller in Heidelberg ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. September 1900 begonnen. Heidelberg, den 7. September 1900. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. D 678
Zu D. B. 218 Bd. I des Handelsregisters Abth. A wurde eingetragen: Firma „Dolf Burkard“ in Heidelberg-Neuenheim. Der Sitz der Firma ist nach Handshühheim verlegt. Heidelberg, den 1. September 1900. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. D 653
Zu Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:

1. Zu D. B. 140: Firma „Carl Zimmermann“ in Heidelberg. — Die Firma ist in „Carl Zimmermann & Co.“ geändert. Kaufmann Ludwig Klinge in Heidelberg ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 15. Juli 1900 begonnen.

2. Zu D. B. 216: Firma „S. Posner“ in Heidelberg. — Das Geschäft ist ohne die im Betriebe derselben begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf Buchhalter Johann Wiskler in Heidelberg übergegangen, der solches unter der Firma „S. Posner Nachf.“ weiterbetreibt.

3. Zu D. B. 217: Firma „S. Jäger“ in Heidelberg. Das Geschäft ist auf Joachim Jäger Witwe geb. Steiner in Heidelberg übergegangen, die solches unter veränderter Firma weiterbetreibt. Dem August Jäger in Heidelberg ist Procura erteilt. Heidelberg, den 30. August 1900. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. D 707
Zu das Handelsregister B ist eingetragen:

Zu Band I D. B. 67 Seite 585/6: Nr. 1. Firma und Sitz: Friseurhaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb und die Erhaltung eines durch das Corps Frisia zu Karlsruhe zu benutzenden Hauses.

Stammkapital: 20 500 M. Geschäftsführer sind: Architekt Hermann Maier in Bad und Telegrapheninspektor Heinrich Zimmermann in Darmstadt.

Gesellschaftsvertrag: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. August 1900 errichtet worden.

Karlsruhe, den 3. September 1900. Großh. Amtsgericht Abth. III.

Karlsruhe. D 705
Zu das Handelsregister B ist eingetragen:

Band I D. B. 29 Seite 231/2 zur Firma:

Elektricitäts-Kriegengesellschaft vorm. W. Rahmeyer & Cie. in Frankfurt, Zweigniederlassung in Karlsruhe.

Nr. 2. Grundkapital: In der Generalversammlung vom 21. März 1899 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von 4 auf 6 000 000 Mark und in derjenigen vom 21. Juni 1900 die Erhöhung auf 10 000 000 M. beschlossen und es beträgt, nachdem diese Entschlüsse durchgeführt sind, das Grundkapital nunmehr 10 000 000 M. eingeteilt in 10 000 auf den Inhaber lautende Aktien, jede zu 1000 M.

3. Zu Band III D. B. 10 S. 19/20: Nr. 1. Firma und Sitz: David H. Falk, Karlsruhe. Einzelkaufmann: David Hirsch Falk, Kaufmann, Karlsruhe, den 1. September 1900. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. D 645
Zu das Handelsregister B ist zu Band I D. B. 66 S. 577/8, Firma „Geigerische Fabrik für Stragen- und Hausentwässerungsartikel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe“, eingetragen:

Nr. 2. Karl Geiger Witwe, Stefanie geb. Bachebele ist gestorben, alleiniger Geschäftsführer ist nunmehr Eugen Geiger, Ingenieur hier. Karlsruhe, den 1. September 1900. Großh. Amtsgericht Abth. III.

Karlsruhe. D 706
Zu das Handelsregister B ist eingetragen:

Band I D. B. 60 Seite 513/14 zur Firma „Altmannhaus zu Freiburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung Karlsruhe“:

Nr. 2. Das Stammkapital wurde gemäß Beschlusses der Generalversammlung vom 21. Juni 1900 um 1000 M. erhöht und beträgt nunmehr 21 000 M.

Karlsruhe, den 6. September 1900. Großh. Amtsgericht Abth. III.

Mannheim. D 703
Nr. 26 521 I. Zum Gesellschaftsregister Bd. VIII, D. B. 317, Firma „Rheinischschiffahrt Aktiengesellschaft vorm. Fendel“ in Mannheim wurde eingetragen:

Die durch die Generalversammlung vom 15. März 1900 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um eine Million Mark hat bis zum Betrage von 500 000 Mark stattgefunden.

Die Aktien werden zum Kurse von 110% ausgegeben.

Mannheim, den 1. September 1900. Großh. Amtsgericht III.

Mannheim. D 702
Zu Handelsregister Abth. B, Band I, D. B. 41, Firma „Mannheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft in Mannheim wurde eingetragen:

Die Procura des Nikolaus Jilke ist erloschen.

Mannheim, den 8. September 1900. Großh. Amtsgericht III.

Mannheim. D 704
Zu Handelsregister wurde eingetragen:

Zum Firmen-Register-Auszug des Großh. Amtsgerichts Schwetzingen D. B. 172, Firma Jakob Christian Schandin, Eisenwarengeschäft Redarau. Die Firma ist erloschen.

2. Zum Firmen-Reg. Band IV, D. B.

Karlsruhe. D 646
Zu das Handelsregister A ist eingetragen:

1. Zu Band II, D. B. 44 S. 93/94 zur Firma Aron Kahn, Viehdolchheim:

Nr. 2. Die Firma ist erloschen.

2. Zu Band II D. B. 287 S. 583/4 zur Firma Witz & Köhler, Karlsruhe:

Nr. 2. Rechtsverhältnisse: Die Gesellschaft hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

3. Zu Band III D. B. 10 S. 19/20: Nr. 1. Firma und Sitz: David H. Falk, Karlsruhe. Einzelkaufmann: David Hirsch Falk, Kaufmann, Karlsruhe, den 1. September 1900. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. D 645
Zu das Handelsregister B ist zu Band I D. B. 66 S. 577/8, Firma „Geigerische Fabrik für Stragen- und Hausentwässerungsartikel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe“, eingetragen:

Nr. 2. Karl Geiger Witwe, Stefanie geb. Bachebele ist gestorben, alleiniger Geschäftsführer ist nunmehr Eugen Geiger, Ingenieur hier.

Karlsruhe, den 1. September 1900. Großh. Amtsgericht Abth. III.

Karlsruhe. D 706
Zu das Handelsregister B ist eingetragen:

Band I D. B. 60 Seite 513/14 zur Firma „Altmannhaus zu Freiburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung Karlsruhe“:

Nr. 2. Das Stammkapital wurde gemäß Beschlusses der Generalversammlung vom 21. Juni 1900 um 1000 M. erhöht und beträgt nunmehr 21 000 M.

Karlsruhe, den 6. September 1900. Großh. Amtsgericht Abth. III.

Mannheim. D 703
Nr. 26 521 I. Zum Gesellschaftsregister Bd. VIII, D. B. 317, Firma „Rheinischschiffahrt Aktiengesellschaft vorm. Fendel“ in Mannheim wurde eingetragen:

Die durch die Generalversammlung vom 15. März 1900 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um eine Million Mark hat bis zum Betrage von 500 000 Mark stattgefunden.

Die Aktien werden zum Kurse von 110% ausgegeben.

Mannheim, den 1. September 1900. Großh. Amtsgericht III.

Mannheim. D 702
Zu Handelsregister Abth. B, Band I, D. B. 41, Firma „Mannheimer Dampf-Schiffahrtsgesellschaft in Mannheim wurde eingetragen:

Die Procura des Nikolaus Jilke ist erloschen.

Mannheim, den 8. September 1900. Großh. Amtsgericht III.

Mannheim. D 704
Zu Handelsregister wurde eingetragen:

Zum Firmen-Register-Auszug des Großh. Amtsgerichts Schwetzingen D. B. 172, Firma Jakob Christian Schandin, Eisenwarengeschäft Redarau. Die Firma ist erloschen.

2. Zum Firmen-Reg. Band IV, D. B.

298, Firma Ernst Jacobs in Mannheim.

Die dem Mainrad Bachmann in Mannheim erteilte Procura ist erloschen.

3. Zum Gesellschaftsregister Bd. III, D. B. 281, Firma R. Steiner u. Söhne in Mannheim.

Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.

4. Zum Ges.-Reg. Bd. IX, D. B. 57, Firma J. Gering & Co. in Mannheim.

Der Sitz der Gesellschaft ist von Mannheim nach Sandhofen verlegt.

5. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. II, D. B. 85, Firma D. Wendelmuth & Cie., Mannheim.

Inhaber ist Otto Wendelmuth, Ingenieur und Patentanwalt in Mannheim. Angegebener Geschäftszweig: Patent und technisches Bureau.

6. Zum Handels-Reg. Abth. A, Bd. II, D. B. 86, Firma Lorenz Blasch, Rheinau.

Inhaber ist Lorenz Blasch, Schuhmachermeister in Rheinau. Angegebener Geschäftszweig: Schuh- und Kleiderhandlung.

7. Zum Handels-Reg. Abth. A, Bd. II, D. B. 87, Firma Johannes Heinrich, Mannheim.

Inhaber ist Johannes August Heinrich, Kaufmann in Mannheim. Angegebener Geschäftszweig: Bier-Import und Export.

8. Zum Handels-Reg. Abth. A, Bd. II, D. B. 88, Firma Hugo Waldmann, Mannheim.

Inhaber ist Hugo Waldmann, Kaufmann in Mannheim. Angegebener Geschäftszweig: Agentur- und Kommissionsgeschäft.

9. Zum Handels-Reg. Abth. A, Bd. I, D. B. 228, Firma Engels & Scheel, Mannheim.

Mainrad Bachmann, Kaufmann in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

10. Zum Gesellschaftsregister Bd. VI, D. B. 98, Firma Gebrüder Kröll, Mannheim.

Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktien und Passiven und sammt der Firma auf den Gesellschaftsleiter Johann Jakob Kröll übergegangen.

11. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. II, D. B. 89, Firma Gebrüder Kröll, Mannheim.

Inhaber ist Johann Jakob Kröll, Kaufmann in Mannheim. Angegebener Geschäftszweig: Expedition, Rbederei, Güterbeförderer.

Mannheim, den 1. September 1900. Großh. Amtsgericht III.

Mannheim. D 651
Nr. 26 258 I. Zum Handelsregister Abth. B, Band I, D. B. 40, Firma „Oberheinische Bank“ in Mannheim mit Zweigniederlassungen in Heidelberg, Straßburg i. E., Karlsruhe, Freiburg i. B., Bruchsal, Mühlhausen i. E., Bad, Baden-Baden und Rastatt wurde eingetragen:

Wilhelm Müller in Baden-Baden ist zum stellvertretenden Mitglied des Vorstandes bestellt.

Die Procura des Alfred Pfeiffer, Fritz Caspari und Henri Brunschwig ist erloschen.

Mannheim, den 30. August 1900. Großh. Amtsgericht III.

Oberkirch. D 623
Nr. 8583. In das diesseitige Handelsregister Abth. A Band. I D. B. 7: „Firma Badische Schrauben-, Mutter- und Nietenfabrik von Lind & Kühn-

deutsch in Oberkirch“ wurde eingetragen:

„Die Gesellschaft hat sich am 1. August d. J. aufgelöst.“

Oberkirch, den 30. August 1900. Großh. Amtsgericht.

Forstheim. D 652
Zum Handelsregister wurde eingetragen:

a. Zum Firmenregister Bd. II D. B. 1667: Firma Ludvig Stamm in Forstheim. Die Firma ist erloschen.

b. Zum Gesellschaftsregister Bd. II D. B. 751 und 1226 und Handelsregister Abth. A, Bd. I D. B. 821: Firma E. Van den Bergher Nachfolger in Forstheim. Die Firma wurde in Berner & Neuner in Forstheim abgeändert. Angegebener Geschäftszweig: Bijouteriefabrikation. Zum Gesellschaftsregister Bd. II D. B. 1108 und Handelsregister A D. B. 320: Firma Gebr. Wittenauer in Dill-Weigenstein. Das Geschäft mit Firma ging am 10. Juni 1900 auf den Theilhaber August Otto Wittenauer, Ringfabrikant in Dill-Weigenstein über. Angegebener Geschäftszweig: Ringfabrikation.

c. Zum Handelsregister B Bd. I D. B. 5: Museumsaktiengesellschaft Forstheim. Kassier Emil Becker hat sein Amt niedergelegt. Gemäß § 12 der Statuten hat der Vorstand den Fabrikanten Wilhelm Heimbold hier bis zur nächsten Generalversammlung mit dem Amte des Kassiers betraut.

Forstheim, den 1. September 1900. Großh. Amtsgericht II.

Radolfzell. D 728
Zu diesseitigen Handelsregister Abth. B. D. B. 2 — wo die Aktiengesellschaft der Eisen- & Stahlwerke von Georg Fischer, Schaffhausen & Singen, eingetragen steht, — wurde heute vermerkt:

dem Reisenden Joseph Welshofer, dem techn. Leiter Hans Maurer, dem Kaufmann Hermann Maurer, und dem Kaufmann Alexander Dechtlin-Leblanc,

sämtliche in Singen wohnhaft, wurde Gesamtprocura mit der Maßgabe erteilt, daß jeweils zwei der genannten Herren berechtigt sind, für die Gesellschaft zu zeichnen.

Radolfzell, den 24. August 1900. Großh. Amtsgericht: Rosenlöcher.

Säckingen. D 624
Zu das Handelsregister Abth. A, Band I wurde heute zu D. B. 107 Seite 231 Firma „Gebrüder Sarasin“ in Basel eingetragen:

1. Die Procura des Wilhelm de Gommio ist erloschen.

2. Procura ist erteilt an: Hans Franz Sarasin-Alois und Ernst Sarasin-Bonder-Mühle, beide von und in Basel.

Säckingen, den 29. August 1900. Großh. Amtsgericht.

Sillingen. D 672
Nr. 15 502. Zu D. B. 35 des Firmenregisters „Firma C. Sud in Dürrenheim“ wurde heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen, weil dieselbe nach § 4 F. G. B. unter den Begriff des Kleinwerbes fällt und daher nicht mehr in das Handelsregister eingetragen ist.

Sillingen, den 11. August 1900. Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Adung.

D 660.1 Nr. 11409. Karlsruhe. Der Ortsarmenverband Aue, Amt Durlach, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Neufum in Durlach, klagt gegen den Tagelöhner Friedrich Schwartz an unbekanntem Orten abwesend, früher zu Aue, unter der Behauptung, daß der Kläger die Familie des Beklagten seit der Wegreise des letzteren nach Amerika habe unterhalten müssen, wofür der Beklagte aufzukommen habe mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 625 M. nebst 4% Zinsen hieraus vom Klagstellungstage ab und zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Samstag den 3. November 1900, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 1. September 1900.

Schäfer, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Adung.

D 486.2 Nr. 11303. Karlsruhe. Der Hauptmann J. D. Ernst Schmitz in München, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Bertschmer in Baden, klagt gegen den Rechtsfakt Gustav Gläsig jr. an unbekanntem Orten abwesend, früher zu Baden, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihm laut Schuldschein vom 14. September 1899 die Summe von 6000 M. nebst 5% Zins vom 1. September 1898 aus 4000 M. und vom 1. August 1899 aus 2000 M. schulde mit dem Antrage, der Beklagte sei schuldig, an den Kläger — zu Händen dessen Prozeßbevollmächtigten — den Betrag von 6000 M. nebst 4% Zins aus 4000 M. vom 1. September 1898 und aus 2000 M. vom 1. August 1899 zu bezahlen und habe die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. Das Urteil sei Sicherstellungsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Donnerstag, 25. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 25. August 1900.

Dr. Kiefer, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Adung.

D 550.2 Nr. 11344. Karlsruhe. Der Maler Karl Diez in Ettlingen, vertreten durch Rechtsanwalt S. Oppenheimer, klagt gegen den Oberamtsrichter A. D. Dr. Sautier, früher hier, Ettlingen, 25, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, unter der Behauptung, daß der Beklagte einen Wechsel des Klägers acceptirt, aber zur Verzinsung nicht bezahlt habe, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 385 M. nebst 6% Zins vom 24. Mai 1900, 1/2% Provision, 5 M. 40 Pf. Retourkosten und der Kosten des Rechtsstreits, sowie derer des Arrestverfahrens.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsfachen des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Mittwoch den 17. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 28. August 1900.

Kiefer, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Adung.

D 549.2 Nr. 11353. Karlsruhe. Die Maschinenfabrik Weisklingen in Weisklingen — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Strauß hier — klagt gegen den Dr. Sautier, früher zu Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, unter der Behauptung, daß die Klägerin auf den Betrag von 539 M. gezogen habe, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 539 M. nebst 6% Zins vom 8. Juni d. J., 1/2% Provision mit 1 M. 80 Pf. sowie 9 M. 30 Pf. Retourkosten und der Kosten des Rechtsstreits.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsfachen des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Mittwoch den 17. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zu-

stellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 29. August 1900.

Dr. Mayer, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Adung.

D 629.1 Nr. 49566. Heidelberg. Der Händler Friedrich Ackermann in Heidelberg, vertreten durch die Rechtsagenten Späth sen. und Späth jun. daselbst, klagt gegen die Rosa Jacepine, geb. Ackermann von Heidelberg, z. Bt. an unbekanntem Orten sich aufhaltend, aus Darlehen, unter der Behauptung, daß das Großh. Amtsgericht Heidelberg als zuständiges Gericht vereinbart worden sei, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 2000 Mark nebst 5% Zins vom 1. September 1895 sowie vorläufige Vollstreckbarerklärung des ergehenden Urtheils gegen Sicherheitsleistung in Höhe von 2000 M. und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Heidelberg auf Freitag den 26. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Heidelberg, den 30. August 1900.

Herrel, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Adung.

D 507.2 Nr. 14498. Mannheim. Der Firma Dr. H. Fahrbradwerke G. m. b. H. zu Waldhof-Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Max Hagenburg in Mannheim, klagt gegen den Carl Josef Thamm, früher zu Döbeln, z. Bt. an unbekanntem Orten abwesend, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte als alleiniger Inhaber der Firma Thamm und Kibbel aus Fahrbradlauf vom 3. Juli 1900 der Klägerin den Betrag von 429 M. schuldig geworden sei und sich verpflichtet habe, zur Tilgung derselben ein Accept per 3. November d. J. zu geben, daß er aber trotz Aufforderung dieser Verpflichtung nicht nachgekommen sei, mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Ausstellung eines Acceptes über 429 M. per 3. November d. J., bezw. falls derselbe bis zum 3. November d. J. dieser Verpflichtung nicht nachgekommen sein sollte, zur Zahlung von 429 M. am 3. November d. J., nebst 5% Zinsen von diesem Tag an und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer II für Handelsfachen des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf Samstag den 20. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 27. August 1900.

Müller, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Adung.

D 562.2 Pforzheim. In Sachen Kaufmann Emil Reis in Pforzheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Wetter dahier gegen Schmiedemeister Wilhelm Lindenmann von Dachsenfeld, z. Bt. an unbekanntem Orten abwesend, Forderung betr., wurde Termin auf Donnerstag den 18. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 15 bestimmt, zu welchem der kl. Vertreter den Beklagten hiermit ladet.

Pforzheim, den 23. August 1900.

Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Dufner.

Adung.

D 506.2. Neustadt. Der Bierbrauer Ernst Rogg zu Unterlengkirch klagt gegen den Josef de Nardi und dessen Ehefrau Emilie geb. Freider zu Kappel, nun an unbekanntem Orten sich aufhaltend, aus Bierlieferung vom Jahre 1900 mit dem Antrage auf Zahlung von 200 M. und der Kosten des Klages und Arrestverfahrens und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Neustadt auf Dienstag den 23. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neustadt, den 23. Oktober 1900.

Pastian, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Adung.

D 563.1 Nr. 15442. Freiburg. Der Gastwirt Bruno Werner zu Mittweida, vertreten durch Rechtsanwalt Hüttinger in Freiburg, klagt gegen den Techniker Adolf Weis von Riegel, jetzt an unbekanntem Orten, wegen Forderung, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 870 M. 47 Pf. nebst 5% Zins seit 1. Januar 1898 und 19 M. 44 Pf. an den Kläger und zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits, einschließlich jener des Arrestverfahrens und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf den 16. November 1900, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung einen bei dem

gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 28. August 1900.

Scheffmeier, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Adung.

D 585.1. Emmendingen. Landwirt Nikolaus Meier von Oberschaffhausen, vertreten durch Rechtsagent Robert Keller in Emmendingen, klagt gegen den Schneider Heinrich Bogtsberger von Bödingen, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, aus Nebentag vom 18. März 1897 mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbares Urtheil dahin, der Beklagte sei kostenfällig schuldig, an den Kläger 262 M. 50 Pf. nebst 4% Zinsen seit dem 18. März 1897 zu zahlen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Amtsgericht Emmendingen zu dem auf Dienstag den 30. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr, bestimmten Termin. Zum Zweck der öffentlichen Zustellung an den Beklagten wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Jäger.

Adung.

D 676.1. Nr. 14195. Ettlingen. Der Wirth Karl Christian Hauser in Mühlburg-Karlsruhe, Gardstr. 2, klagt gegen den Franz Speck, Schlosser von Malsch, z. Bt. an unbekanntem Orten abwesend, aus Verabreichung von Speisen und Getränken vom 21. Juni 1899 bis 18. Januar 1900 mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 44 M. 52 Pf. nebst 4% Zins vom Tage der öffentlichen Klagstellung, sowie zur Tragung der Kosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht Ettlingen auf Dienstag, den 30. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Ettlingen, den 30. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: J. B.

Adung.

D 647. Nr. 14276.1. Donaueschingen. C. Julius Herberich, Stahlwaarenfabrik in Hülben-Merfeld, vertreten durch Rechtsanwalt Künzle dahier, klagt gegen den Hausierer J. Krader, ohne händigen Aufenthalt auf Grund der Metallwaarenlieferung im Jahre 1894/95 mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 100 M. nebst 4% Zinsen vom Tage der Klagstellung an und zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht Donaueschingen auf Dienstag, den 23. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Donaueschingen, 31. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Engelmann.

Adung.

D 580.2. Nr. 11375. Achern. Der am 23. November 1847 zu Oberachern geborene, im Jahre 1864 nach Amerika ausgewanderte und seit 1880 verheiratete Clemens Vogt, dessen Todeserklärung von seinem Abwesenheitspfleger, Rößelwirth Josef Peter in Oberachern beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Donnerstag, den 2. Mai 1901, Vormittags 8 1/2 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 11. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 583.2. Nr. 11371. Achern. Der am 19. Mai 1857 zu Densbach geborene, im März 1873 nach Amerika ausgewanderte und seit 1875 verheiratete Wilhelm Riegelsberger, dessen Todeserklärung von seinem Abwesenheitspfleger, Küfermeister August Riegelsberger in Densbach beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Donnerstag den 18. April 1901, Vormittags 8 1/2 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 11. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 583.2. Nr. 11438. Achern. Der am 30. Mai 1858 zu Renschen geborene, im Frühjahr 1874 nach Amerika ausgewanderte und seit 1877 verheiratete Karl Maier, dessen Todeserklärung von seinem Abwesenheitspfleger Schuhmachermeister Anton Dupps in Renschen beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Dienstag den 23. April 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 14. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 582.2. Nr. 11503. Achern. Der am 3. Dezember 1862 zu Renschen geborene im September 1877 mit Rücklassung eines Vermögens von etwa 6000 M. nach Amerika in den nordamerikanischen Freistaat Missouri ausgewanderte und seit 1882 verheiratete Konrad Schrempf, dessen Todeserklärung von seinem Abwesenheits-

pfleger Schuhmachermeister Anton Riedel in Renschen beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Donnerstag den 2. Mai 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 28. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 583.2. Nr. 11439. Achern. Der am 17. Juni 1862 zu Wagschurt geborene, im Spätjahr 1883 nach Amerika ausgewanderte und seit dem Jahre 1887 verheiratete Martin Litsch, dessen Todeserklärung von seinem Abwesenheitspfleger, Landwirth Sigmund Sermerheim in Renschen beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Donnerstag den 2. Mai 1901, Vormittags 8 1/2 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 16. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 581.2. Nr. 11440. Achern. Der am 25. Dezember 1843 zu Wagschurt geborene und zu Anfang der 1870er Jahre in ledigem Stande nach Amerika ausgewanderte Stefan Fhle der seit jener Zeit verheiratet und dessen Todeserklärung von dem Abwesenheitspfleger Landwirth Jakob Späth von Wagschurt beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Donnerstag den 2. Mai 1901, Vormittags 8 1/2 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 24. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 551.2. Nr. 8304. Oberkirch. Auf Antrag des Landwirths Josef Sutterer von Ulm als gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Kinder Helena, Emma, Barbara, Stefan, Maria Olga, Maria Anna und Rosa Sutterer wird der am 4. März 1846 in Ulm geborene Bierbrauer Albert Schaub, der im Jahre 1871 nach Amerika ausgewanderte und seit 1883 verheiratet ist, aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch den 13. März 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt würde.

Zugleich werden alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen geben können, aufgefordert, dies spätestens im Aufgebotsstermin hier anzugeben.

Oberkirch, den 20. August 1900.

Großh. Amtsgericht. (gez.) Waag.

Der Gerichtsschreiber: Schneider.

Adung.

D 734. Nr. 16355. Offenburg. Es ist beantragt:

1. Franz Bernet, geb. am 3. Oktober 1832 zu Rittersburg,
2. Franziska Bernet, geb. am 10. Februar 1837 zu Rittersburg, beide ausgewandert nach Amerika im Jahre 1856 bezw. 1857;
3. Medardus Bernet, geb. am 8. Juni 1831 zu Rittersburg, ausgewandert nach Amerika im Jahre 1869, und
4. Klara Schäfer, geb. Bernet, geb. am 15. August 1839 zu Rittersburg, ausgewandert nach Amerika im Jahre 1873,

welche, u. zwar die unter Ziff. 1 und 2 bezeichneten seit 30 Jahren und die unter Ziff. 3 und 4 bezeichneten seit der Auswanderung verheiratet sein sollen, für todt zu erklären. Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

2. April 1901 bestimmten Aufgebotsstermin bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin Anzeige anzuzeigen.

Offenburg, den 31. August 1900.

Großh. Amtsgericht.

Der Gerichtsschreiber: Baur.

Adung.

D 582.2. Nr. 11503. Achern. Der am 3. Dezember 1862 zu Renschen geborene im September 1877 mit Rücklassung eines Vermögens von etwa 6000 M. nach Amerika in den nordamerikanischen Freistaat Missouri ausgewanderte und seit 1882 verheiratete Konrad Schrempf, dessen Todes-

erklärung von seinem Abwesenheits-

pfleger Schuhmachermeister Anton Riedel in Renschen beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Donnerstag den 2. Mai 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 28. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 583.2. Nr. 11437. Achern. Der am 17. August 1837 zu Dittenhöfen geborene, im Spätjahr 1882 nach Amerika ausgewanderte und seit 1885 verheiratete Ador Bäuerle, dessen Todeserklärung von seinem Abwesenheitspfleger Weber Franz Joseph Bäuerle in Seebach beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Dienstag den 23. April 1901, Vormittags 10 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 13. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 535.2. Nr. 11372. Achern. Die am 21. Februar 1821 zu Densbach geborene, Mitte der 1840er Jahre nach Amerika ausgewanderte und seit 1872 verheiratete Rosine Görtz, welche sich in Amerika mit einem Landwirth Christian For verehelicht haben soll und deren Todeserklärung von ihrem Abwesenheitspfleger Küfermeister August Riegelsberger von Densbach beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Donnerstag den 18. April 1901, Vormittags 8 1/2 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 11. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 582.2. Nr. 11503. Achern. Der am 3. Dezember 1862 zu Renschen geborene im September 1877 mit Rücklassung eines Vermögens von etwa 6000 M. nach Amerika in den nordamerikanischen Freistaat Missouri ausgewanderte und seit 1882 verheiratete Konrad Schrempf, dessen Todes-

erklärung von seinem Abwesenheits-

pfleger Schuhmachermeister Anton Riedel in Renschen beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Donnerstag den 2. Mai 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 28. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 583.2. Nr. 11439. Achern. Der am 17. Juni 1862 zu Wagschurt geborene, im Spätjahr 1883 nach Amerika ausgewanderte und seit dem Jahre 1887 verheiratete Martin Litsch, dessen Todeserklärung von seinem Abwesenheitspfleger, Landwirth Sigmund Sermerheim in Renschen beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Donnerstag den 2. Mai 1901, Vormittags 8 1/2 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 16. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 581.2. Nr. 11440. Achern. Der am 25. Dezember 1843 zu Wagschurt geborene und zu Anfang der 1870er Jahre in ledigem Stande nach Amerika ausgewanderte Stefan Fhle der seit jener Zeit verheiratet und dessen Todeserklärung von dem Abwesenheitspfleger Landwirth Jakob Späth von Wagschurt beantragt ist, wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine vom

Donnerstag den 2. Mai 1901, Vormittags 8 1/2 Uhr, dahier zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen werde.

Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine hiebon hierher Anzeige zu machen.

Achern, den 24. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirler.

Adung.

D 551.2. Nr. 8304. Oberkirch. Auf Antrag des Landwirths Josef Sutterer von Ulm als gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Kinder Helena, Emma, Barbara, Stefan, Maria Olga, Maria Anna und Rosa Sutterer wird der am 4. März 1846 in Ulm geborene Bierbrauer Albert Schaub, der im Jahre 1871 nach Amerika ausgewanderte und seit 1883 verheiratet ist, aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch den 13. März 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt würde.

Zugleich werden alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen geben können, aufgefordert, dies spätestens im Aufgebotsstermin hier anzugeben.

Oberkirch, den 20. August 1900.

Großh. Amtsgericht. (gez.) Waag.

Der Gerichtsschreiber: Schneider.

Adung.

D 734. Nr. 16355. Offenburg. Es ist beantragt:

1. Franz Bernet, geb. am 3. Oktober 1832 zu Rittersburg,
- 2

